Musikwissenschaft - eine verspätete Disziplin?

Musikwissenschaft - eine verspätete Disziplin?

Die akademische Musikforschung
zwischen Fortschrittsglauben und
Modernitätsverweigerung

Herausgegeben von Anselm Gerhard

Verlag J. B. Metzler
Stuttgart · Weimar

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Musikwissenschaft - eine verspätete Disziplin? Die akademische Musikforschung zwischen Fortschrittsglauben und Modernitätsverweigerung /
hrsg. von Anselm Gerhard – Stuttgart ; Weimar : Metzler
ISBN 978-3-476-01667-6

ISBN 978-3-476-01667-6
ISBN 978-3-476-03772-5 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-476-03772-5

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 2000 Springer-Verlag GmbH Deutschland
Ursprünglich erschienen bei J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 2000

Inhaltsverzeichnis

ANSELM GERHARD: Musikwissenschaft – eine verspätete Disziplin	1
GERRIT WALTHER: Mozart und Methode. Otto Jahns Beitrag zur Begründung der modernen Musikgeschichtsschreibung	31
WOLFGANG SANDBERGER: Philipp Spitta und die Geburt der Musikwissenschaft aus dem Geiste der Philologie	55
VOLKER KALISCH: Unmaßgebliche Gedanken zu einem maßgeblichen Konzept: Guido Adlers Musikwissenschaftsentwurf	69
HARTMUT GRIMM: Hermann Kretzschmar: Restitution der Affektenlehre als wissenschaftliche Grundlegung musikalischer Hermeneutik	87
STIG FÖRSTER: Kunst, Kulturpessimismus und Krieg im deutschen Kaiserreich	99
MARTIN EYBL: Das bedrohliche Neue. Konservative Konzepte von Musikgeschichte in Wien um 1900	119
JÜRGEN OELKERS: Der Klang des Ganzen. Über den Zusammenhang von Musik und Politik in der deutschen Reformpädagogik	129
CHRISTIAN G. ALLESCH: Form, Gestalt und Ethos in der Musik. Musikpsychologie als Gegenstand der psychologischen Ästhetik	157
LUITGARD SCHADER: Ernst Kurth und die Gestaltpsychologie. Oder von der Prägung eines Außenseiters in der deutschsprachigen Musikwissenschaft der 1920er Jahre	175
SEBASTIAN KLOTZ: Hören, Archivieren, Messen. Zur Modernität der musikethnologischen Praxis bei Carl Stumpf und Erich M. von Hornbostel	197
LAURENZ LÜTTEKEN: Das Musikwerk im Spannungsfeld von »Ausdruck« und »Erleben«: Heinrich Bessellers musikhistoriographischer Ansatz	213

PETER CAHN: Zum Verhältnis von akademischer Musikforschung und zeitgenössischer Musik in Deutschland zwischen dem Ende des Ersten Weltkriegs und den frühen 1960er Jahren	233
ECKHARD JOHN: »Deutsche Musikwissenschaft«. Musikforschung im »Dritten Reich«	257
JÜRGEN STENZL: »Verspätete« Musikwissenschaft in Frankreich und Italien? Musikforschung im Spannungsfeld von Nationalismus, Reaktion und Moderne	281
CHRIS WALTON: Heil Dir, Helvetia! Anmerkungen zur Musik- publizistik eines »neutralen« Landes	307
MARTIN KIRNBAUER und HEIDY ZIMMERMANN: Wissenschaft in »keimfreier Umgebung«. Musikforschung in Basel 1920–1950	321
ROMAN BROTHBECK: Verdrängung und Abwehr. Die verpaßte Vergangenheitsbewältigung in Friedrich Blumes Enzyklopädie »Die Musik in Geschichte und Gegenwart«	347
Nachbemerkung und Dank	385
Die Verfasser der Beiträge	387
Personenregister	391
Programm der Feierlichkeiten zum 75. Geburtstag des Instituts für Musikwissenschaft der Universität Bern	411